

**Herr Oberbürgermeister,**

**Meine Damen und Herren,**

**alle Jahre wieder das gleiche Procedere....wir beschließen formal einen Nachtragshaushalt, der wieder nur eine Korrektur des investiven Ansatzes ist und von daher seinem Wesen nach eben keine Lenkungsfunktion darstellt. Dies schon allein in zeitlicher Hinsicht. Was soll sich den Bitteschön 8 Wochen vor Jahreswechsel noch verändern.**

**Und trotzdem muss man schon an der ein oder anderen Stelle auf einige Besonderheiten hinweisen.**

**Um der Formalität auch Rechnung zu tragen werden wir zwei Anträge in diesem Zusammenhang stellen.**

**Zum einen der im Wahrsten Sinne des Wortes wohl letzte Antrag auf Streichung der Maßnahme Wallersheimer Weg. Betrachten Sie den Punkt dahinter endgültig, da hier alle Argumente vorgebracht wurden ohne den, aus unserer Sicht, verdienten Erfolg.**

**Wesentlich zuversichtlicher blicken wir auf den zweiten Antrag auf Streichung der Maßnahme Sperrung Clemensstraße und der dazugehörigen VE. Auch hier ist Gott Sei Dank ein Schlusstrich zu ziehen.**

**M d+h, wir wollen an dieser Stelle ausdrücklich der gesamten Verwaltung, und eben auch dem Dezernat IV von Herrn Flöck für eine nicht nur in quantitativer, sondern auch für eine qualitative tolle Arbeit danken. Das soll die Arbeit der übrigen Verwaltung in keinster Weise schmälern - sie alle leisten großartiges.**

**Natürlich verbindet man in diesen Dank natürlich immer die eigene grandiose Leistung, das man ja letztlich in vielen Dingen sozusagen der Auftraggeber war.**

**Schulsanierungen, KiTa Neu/Um/Erweiterungsbauten, Sicherheit - man könnte die Liste jetzt beliebig fortführen - alles wichtig und richtig...und bei vielen Maßnahmen auch mit einer großen Mehrheit Und dennoch ist es bemerkenswert, dass wir in diesem Jahr im konsumtiven Bereich sogar nachbewilligen mussten, um die geleistete Arbeit auch zu bezahlen.**

**Das nur der Vollständigkeit geschuldet, da nicht selten in diesem Haus in Bezug auf das Dezernat IV das Gegenteil behauptet wird.**

**Es muss aus unserer Sicht aber auch erlaubt sein, auf einige Begleiterscheinungen hinzuweisen, die dieses Haushaltsjahr mit begleitet und beeinflusst haben.**

**So hat und wird uns z. B. die Einführung der wiederkehrenden Beiträge nicht nur in diesem Jahr, sondern auch zukünftig beschäftigen.**

**Trotzdem ist dies zu erwähnen, da signifikante Projekte, wie z. B. die Südallee eben nicht davon profitieren wird. Hier werden Einmalbeiträge erhoben werden müssen, weil im geplanten Abrechnungsgebiet bereits eine Straße im gleichen Modus abgerechnet worden ist.**

**Wir begrüßen ausdrücklich die vom Land zugesagte Förderung aus dem Programm Stadtdörfer in Höhe von 1 Mio. Euro.**

**Wir folgern mit dieser tollen Förderung für die Vereine und die vielen Ehrenamtlichen.**

**Im Zusammenhang mit den Interessen in den einzelnen Stadtteilen, das die Verwaltung uns zum Jahresende endlich den bereits mehrfach zugesagten Masterplan Ehrenamt vorstellt. Wir müssen das als gegeben unterstellen, da wohl kaum dieses Förderprogramm greifen könnte, wenn es diesen Masterplan nicht geben würde. Diese wichtige Angelegenheit sollte vielleicht gesondert außerhalb einer Ratssitzung vorgestellt werden. Dafür schon jetzt ein herzliches Dankeschön.**

**Wir freuen uns mit einem Blick in die Zukunft auch auf die Maßnahme Pestalozzi in der Goldgrube. Ein jahrelanger Findungsprozess geht auf die Zielgrade.**

**Meine Damen und Herren, es wäre geradezu fahrlässig, wenn man nicht den immer noch nicht beschiedenen Widerspruch gegen die Haushaltsverfügung der ADD erwähnen würde.**

**Seit Juni diesen Jahres steht diese wichtige Entscheidung aus und versetzt diese Stadt und damit die Verwaltung immer noch in die Lage, eben keinen vollständigen genehmigten Haushalt zu haben - im November - das ist ein Skandal**

**20% Einsparungen hat der Oberbürgermeister verfügt, um nicht rechtswidrig zu handeln. 4,1 Millionen war das Einspardiktat der ADD - 20% Einsparungen durch die Verwaltung entsprechen in etwa der gleichen Höhe.**

**Wenn diese sich andeutende „Aussitzmethode“ greift und die freiwilligen Leistungen können nicht so geleistet werden, wie die Vereine und freien Träger darauf vertrauen durften, dann wäre das eine Einmaligkeit - wie man das Budgetrecht des Rates ad absurdum führt. Egal wer es aus welcher Motivation auch immer zu verantworten hat.**

**Wir reden hier nicht von den vertraglich gebundenen Leistungen, sondern in Gänze über die freiwilligen Leistungen. Das haben die Betroffenen nicht verdient.**

**Unsere Nachfragen in dieser Angelegenheit wurden bzw. konnten nicht beantwortet werden, da die Verwaltung sich genauso in Ungewissheit wägt. So war es zumindest aus der Berichterstattung der RZ vom 20.10.2020 zu entnehmen.**

**Herr Oberbürgermeister, es hat uns schon an der ein oder anderen Stelle erstaunt, dass im Zusammenhang mit den Auswirkungen der Corona Pandemie ihrerseits die finanzielle Seite im Bericht der RZ vom 20.10.2020 als "nicht frustrierend" beschrieben wird.**

**Es kann immer schlimmer kommen, aber es hätte nach unserer Sicht auch besser laufen können.**

**Die Kompensation der Gewerbesteuermindereinnahmen waren ja bereits Gegenstand eines Antrages der CDU und der Freien Wähler. Sie und ihre Verwaltung sehen die Zusagen von Bund und Land als erfüllt an, wenn entgegen der immer wieder postulierten Aussagen, diese vollständig zu übernehmen, nicht eingefordert werden.**

**Und dabei kann auch die Stellungnahme der Verwaltung in dieser**

**Sache nicht entkräftend wirken, selbst wenn man die festgelegte Summe als solches so anerkennt.**

**Unser Antrag hätte zum Zeitpunkt der Antragsstellung dann zumindest noch dazu geführt, über den Verteilungsschlüssel neu nachzudenken. Auch das fällt unter EINFORDERUNG. Unser Antrag hat diese Möglichkeit ausdrücklich mit einbezogen.**

**Das haben Sie und die in dieser Frage bestehende Ampelkoalition im Stadtrat abgelehnt.**

**Jedenfalls haben wir, auch unter Einbeziehung der zusätzlichen 2,5 Millionen Euro in 2021, mit einem erheblichen Minus bei der Kompensation zu rechnen und damit unser Ergebnis eben um diesen Betrag in ein negatives Ergebnis umschlägt. Das finden wir schon frustrierend, ob der Bemühungen der letzten Jahre.**

**Es war uns wichtig, auch unter Berücksichtigung der derzeitigen Situation in Sachen Corona, einige wichtige Dinge anzusprechen.**

**Wir bitten Sie, unsere Anträge zur Abstimmung zu stellen.**

**Ich habe mit einer Formalität diese Rede begonnen – ich werde sie auch mit einer Formalie beschließen.**

**Die CDU wird dem Nachtrag zustimmen. Vielen Dank....**